

Sitzung Kuratorium der Kita „MS Piratenclub“ am 12. Juli 2012

Meinungsbild zum Tagesordnungspunkt „Trägerbörse und Übertragung der Kita in freie Trägerschaft“

Nach Auswertung der Trägerbörse vom 7. Juli 2012 spricht sich die Elternvertretung der Kita „MS Piratenclub“ grundsätzlich und vehement **gegen** eine Übertragung der Kita an einen freien Träger und somit zum **Verbleib in kommunaler Trägerschaft** aus. Diese Entscheidung wurde einstimmig (ohne Enthaltungen getroffen) und spiegelt die einheitliche Meinung aller vertretenen Eltern wieder.

Begründet wird diese Entscheidung hauptsächlich mit den auf der Trägerbörse vorgestellten Betreuungskonzepten der einzelnen freien Träger, die sich nicht wesentlich vom bereits umgesetzten Konzept unterscheiden bzw. in Einzelfällen sogar als weniger vielversprechend gewertet worden sind.

Außerdem wurden Befürchtungen geäußert, dass es auf Grund des niedrigeren, wirtschaftlichen Potenzials einiger freier Träger zu einer Verschlechterung der Qualität der Betreuung kommen kann. Bei der Trägerbörse wurde teilweise als Motivation der Bewerbung auf Trägerschaft das Einsparungspotenzial aufgrund einer fallenden Tarifbindung genannt. Da gegenüber dem Kuratorium bisher überhaupt keine schwerwiegenden Gründe für eine Übertragung an einen freien Träger genannt wurden bzw. das Einsparpotential (aus interner Studie der Gemeinde) nicht explizit dargelegt wurde, möchte die Elternvertretung wie o. g. am bisherigen Konzept und Träger festhalten. Diese ablehnende Haltung basiert u. a. auf Motivationen zum Trägerwechsel, die im Raum stehen, die nicht dem Wohle der Kinder dienen.

Da die Gefahr besteht, dass sich die Gemeindeverwaltung und der Gemeinderat trotz der o. g. Entscheidung des Kuratoriums für eine Übertragung an einen freien Träger ausspricht, hat das Kuratorium die an der Trägerbörse beteiligten Träger hinsichtlich ihrer Eignung als Träger des „MS Piratenclub“ geprüft:

- Das **Deutsche Rote Kreuz** hat sich auf der Börse eindeutig gegen eine Übernahme der Kita „MS Piratenclub“ ausgesprochen und kommt somit als Träger **nicht infrage**.
- Die **Johanniter-Unfall-Hilfe** stellte auf der Trägerbörse die Erziehung nach christlichen Werten weit in den Vordergrund. Diese sehr einseitige Konzentration auf eine konfessionelle Ausrichtung wird von den meisten Eltern sehr kritisch gesehen, zumal die Vorstellung des pädagogischen Betreuungskonzeptes darunter sehr gelitten hat. Die Johanniter stellen somit für das Kuratorium keine Alternative dar und werden als freier Träger **ausgeschlossen**.
- Die Präsentation der **Volkssolidarität** wurde auf der Trägerbörse als eher mangelhaft bewertet. Ein modernes Betreuungs- und v. a. Bildungskonzept konnte nicht erkannt werden. Die Ausführungen der beteiligten Personen ließen auf eine reine Betreuung der Kinder schließen, eine tiefer gehende, notwendige Förderung – wie sie unseres Erachtens in einer modernen Kita nötig ist – konnte nicht erkannt werden. Zudem wurde während der Trägerbörse eine fast gleichgültige und ablehnende Haltung der Vertretung dieses Bewerbers zur Schau getragen. Dies war den Äußerungen direkt zu entnehmen sowie aus der mangelnden Auseinandersetzung mit dem derzeitigen Bildungskonzept deutlich. Vielmehr schienen die anwesenden Repräsentanten der VS keine eigenen Vorstellungen von wesentlichen Merkmalen einer zukunftsweisenden Kita einbringen zu wollen. Im Gegenteil wurde eine beinahe vollständige Kompetenzübertragung an die übernommene Kita vertreten, die den Ist-Zustand somit untermauert und somit keinen konzeptionellen Kompetenzgewinn einbringen kann. Des Weiteren sind einzelnen Kuratoriumsmitgliedern in Gesprächen mit Eltern, deren Kinder die VS-Kita in Lostau besuchen, Beschwerden über den

laufenden Betrieb zugetragen worden. Aus diesen Gründen **lehnt** das Kuratorium die Volkssolidarität ebenfalls entschieden als möglichen freien Träger **ab**.

Bei diesen drei Bewerbern ist die Elternschaft entschieden alle Anstrengungen zu unternehmen, eine Trägerschaft zu verhindern. Die beiden übrigen freien Träger hoben sich bzgl. ihrer Konzepte und des Gesamterscheinungsbildes von den anderen deutlich ab und scheinen als freier Träger einer Kindertagesstätte geeignet zu sein, auch wenn das Kuratorium – wie oben erwähnt – immer noch eine kommunale Trägerschaft befürwortet. Die beiden einzigen in Frage kommenden Alternativen für eine freie Trägerschaft wären:

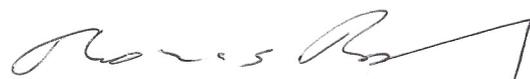
1. Die **Kinderzentren Kunterbunt gGmbH (Kiku)** präsentierte das umfassendste pädagogische Konzept, in welchem vor allem die Förderung und Bildung in den Bereichen Sprache, Mathematik, Ethik, Umwelt, Musik, Bewegung, Informationstechnik, Gesundheit, sonstige Naturwissenschaften, Ästhetik und Kultur hervorgehoben wurde. Durch die Anwesenheit einer hauseigenen Fachberaterin wurden Einblicke in die geplanten Weiterbildungen des Fachpersonals sowie in das konzeptionelle Verständnis des Trägers ermöglicht. Hier konnte die Kiku durch ein humanistisches, aufklärerisch geprägtes und zukunftsweisendes Weltbild eine hohe Deckungsgleichheit mit der Elternschaft erzielen. Die Präsentation war professionell und für die Eltern leicht nachzuvollziehen. Auch die Darstellung der pädagogischen Unterstützung der Eltern und die pädagogische Qualitätsleitung der Mitarbeiter konnten überzeugen. Insgesamt wies die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH **das beste Gesamtpaket** auf.
2. Die **Europäische Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft gGmbH** präsentierte ein Konzept, in denen die naturwissenschaftliche und sprachliche Förderung im Vordergrund steht. Für diesen Träger spricht zudem die Erfahrung mit der EUROPA-Kita in Gerwisch. Durch das im Vergleich zur Kiku nicht so umfangreiche Bildungskonzept, geringe Anzahl von Einrichtungen – und damit geringere Erfahrungen mit Kitas – sowie die besseren Organisationsstrukturen der Kiku ist das Europäische Bildungswerk hinter der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH **die zweite Wahl des Kuratoriums**, wenn auch wesentlich besser geeignet als die drei oben genannten, bereits durch das Kuratorium ausgeschlossenen Träger.

Zusammenfassung:

- Die Elternvertretung der Kita „MS Piratenclub“ spricht sich vehement **gegen** eine Übertragung der Kita an **einen freien Träger aus!**
- Das **DRK**, die **Johanniter** und die **Volkssolidarität** kommen als freier Träger **nicht infrage!**
- Die **Kinderzentren Kunterbunt gGmbH** und die **Europäische Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft gGmbH** scheinen grundsätzlich als freier Träger geeignet zu sein, wobei der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH die geringfügig bessere Eignung bescheinigt werden kann.



Nando M. Frank
Mitglied des Kuratoriums



Thomas Trantzschel
Mitglied des Kuratoriums